



# Geschäftsbericht

# 2014

Ausgleichskasse  
des Kantons Wallis

## **Herausgeber**

Ausgleichskasse  
des Kantons Wallis  
Av. Pratiferi 22  
1950 Sitten  
<http://www.av.s.v.s.ch>

## **Gestaltung**

Anditis, Communication visuelle  
<http://www.anditis.ch>

## **Druck**

Valmedia, Visp

## **Fotos**

iStockphoto Inc. © 2015

## **Produktion**

März 2015

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	04
Ausgleichskasse AHV	11
Kassenerfassung und Beiträge	11
Kassenerfassung	11
Beiträge	12
Leistungen AHV/IV/EO	13
AHV/IV-Renten	13
Hilflosenentschädigung AHV/IV	14
IV-Taggelder	15
Erwerbsausfall- und Mutterschaftsentschädigungen	15
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	16
Familienzulagen	18
Familienfonds	20
Ausgleichsfonds	21
Individuelle Prämienverbilligung	22
Rückgriff auf haftpflichtige Dritte (Regress)	23
Buchhaltung	25
Bundesaufgaben	25
Kantonale Aufgaben	25
Ausgleichskasse des Kantons Wallis	26
Kantonale Familienausgleichskasse Civaf	27
Revision	28
Dank	30

# Vorwort

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Der alljährliche Geschäftsbericht gibt dem Direktor die Möglichkeit die Entwicklung der Ausgleichskasse des Kantons Wallis im Bereich der Statistiken und der Jahresrechnung aufzuzeigen.

Rückblickend auf die letzten zehn Jahre können wir feststellen, dass die AHV-Ausgleichskassen auf effiziente Art und Weise zur Umsetzung von wichtigen Sozialversicherungsreformen beigetragen haben. Für diese Änderungen waren grosse Anpassungen im Bereich der Informatik und der Organisation nötig. Zusätzlich mussten die Kantonalen Kassen und vor allem die unsere, bei der Aktualisierung der Kantonalen Gesetzgebung mitwirken, wie zum Beispiel im Bereich der Familienzulagen und der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV.

Die nachstehende Tabelle fasst die Änderungen zwischen 2005 und 2014 zusammen :

Inkrafttreten	Gesetz	Änderungen
01.07.2014	ZGB	Gemeinsame elterliche Sorge : AHV-Erziehungsgutschriften neu geregelt
01.01.2014	AVIG	Deplafonierung des Solidaritätsbeitrags Arbeitslosenversicherung
01.01.2014	KVG	Elektronischer Datenaustausch für die Prämienerbilligung im KVG
01.01.2013	ZGB	Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht
01.01.2013	FamZG	Ausweitung der Familienzulagen für alle Selbständigerwerbenden

Inkrafttreten	Gesetz	Änderungen
01.01.2012	AHVG	Technische Revision (Verbesserung der Durchführung): Beiträge der Nichterwerbstätigen, Vereinfachung im Beitragsbezug
01.01.2012	IVG	IV-Revision 6a: Assistenzbeitrag, Schlussbestimmungsfälle
01.04.2012	FZA	Neue Verordnung EU 883/04
01.05.2012	EOG	Inbetriebnahme des EO-Registers
01.01.2011	FamZG	Inbetriebnahme des FamZRegisters
01.01.2011	Neuordnung	Hilflosenentschädigung zur AHV für Hilflosigkeit der Pflege leichten Grades, Aufhebung des für Finanzierung Pflegebedürftige im Heim geltenden jährlichen Höchstbetrags für den Anspruch auf EL
01.01.2011	AVIG	Solidaritätsbeitrag in der Arbeitslosenversicherung
01.01.2010	CO2	CO2-Rückvergütung an die Arbeitgeber
01.01.2009	FamZG	Totalrevision Familienzulagen
01.01.2008	BGSA	Schwarzarbeitsgesetz: vereinfachte Abrechnungsverfahren für Hausdienstangestellte
01.01.2008	IVG	5. IV-Revision: Neue Funktionalitäten (Früherfassung, Frühintervention, Integrationsmassnahmen, eingeschränkter Rentenzugang)
01.01.2008	NFA	Änderung der Finanzierung der EL, Wegfall der Obergrenzen bei der jährlichen Ergänzungsleistung, Änderungen bei der Vergütung der Krankheits- und Behinderungskosten
01.12.2007	AHVG	Neue Sozialversicherungsnummer
01.01.2007	PartG	Gleichstellung registrierter gleichgeschlechtlicher Paare
01.04.2006	FZA	Ausdehnung des FZA gegenüber Staatsangehörigen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten
01.07.2005	EOG	Einführung der Mutterschaftsentschädigung
01.01.2005	AHVG	Erhöhung des Frauenrentenalters 64

All diese Änderungen, wovon einige mit sehr grosser Tragweite (neue AHV-Nr., Totalrevision der EL AHV/IV und der Familienzulagen) konnten termingerecht und mit geringen Verwaltungskosten umgesetzt werden. Dies, dank der Organisation der AHV, die seit 67 Jahren die Vorteile einer Bundesversicherung mit einer dezentralisierten und kundennahen Umsetzung kombiniert.

### Unsere Strategie und Werte

Die strategischen Ziele sind:

- der Empfang und der Kundenservice
- die Führung und die Organisation
- das Personalwesen

Unsere Strategie beruht auf den Grundwerten der Unternehmung und muss durch das gesamte Personal der Kasse respektiert werden:

- Verlässlichkeit und Effizienz
- Glaubwürdigkeit und Neutralität
- Kundennahe und qualitativer Kundendienst.

### Umsetzung der Strategie

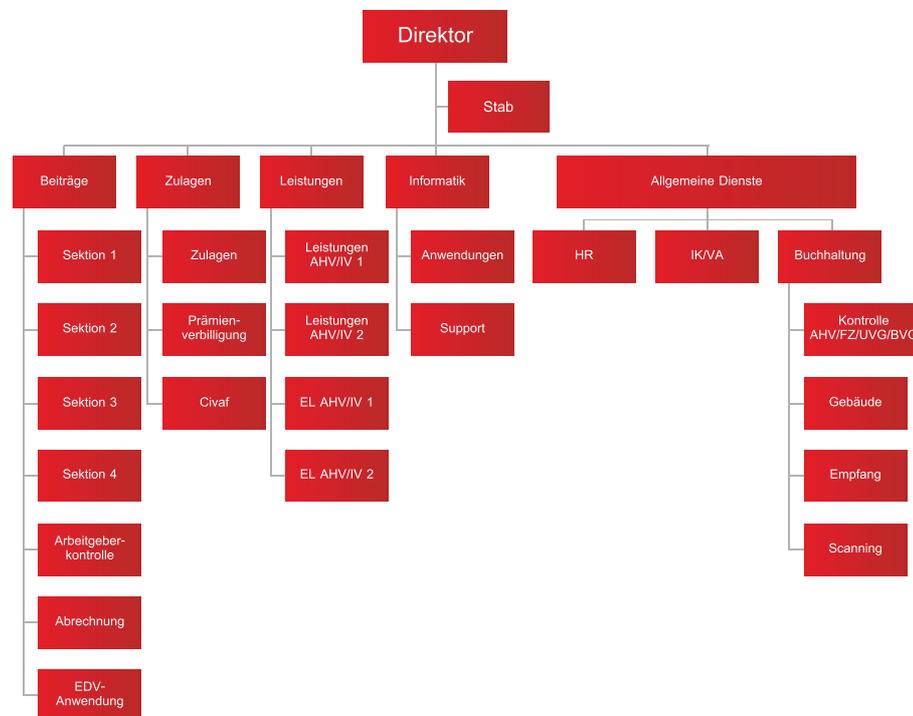
Die Erfahrungen in der Umsetzung der Strategie erweisen sich als durchaus positiv und ermutigend. Die neue, kompaktere hierarchische Organisation hat eine gewisse Reduzierung der Zahl der Verantwortlichen in den verschiedenen Bereichen ermöglicht.

7 Projektgruppen haben im Verlaufe des Jahres 2014 ihre Projektarbeiten zu Ende geführt :

Projekte	Beschreibung
Agenda 21	Bereitstellung eines Aktionsprogramms in Hinblick auf die Nachhaltigkeit
Homeoffice	Analyse der Möglichkeiten und der Machbarkeit sowie Vorschlägen von Durchführungsvorschriften
Informations-Plattform für die Abteilung der AHV/IV/EL-Leistungen	Vorschlägen eines Konzepts für eine Informations-Plattform und Erstellen von Verfahren und Vorgehensweisen für Mitarbeiter.
Pool für den Kadernachwuchs	Ausbildung des Kadernachwuchses durch Seminare und Coaching.

Projekte	Beschreibung
Den Dienst am Kunden als Priorität betrachten	Erproben von Werkzeugen zur Verbesserung des Kundendienstes und deren Bereitstellung für die Abteilungen.
Interne Kommunikation	Beschreibung der Verfahren fürs Intranet, die Ideenbox, E-Mail, Interne Weisungen
Empfang und Schalter	Verbesserung des Empfangs und des Schalterdienstes – Organisation im Bereich des Telefons

### Organigramm



## Die AK Wallis in Zahlen und auf einen Blick

	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Personalwesen (31.12)</b>					
- Arbeitsplätze (Vollzeit)	137	134	133	127	112
- Anzahl Mitarbeiter	157	153	149	143	128

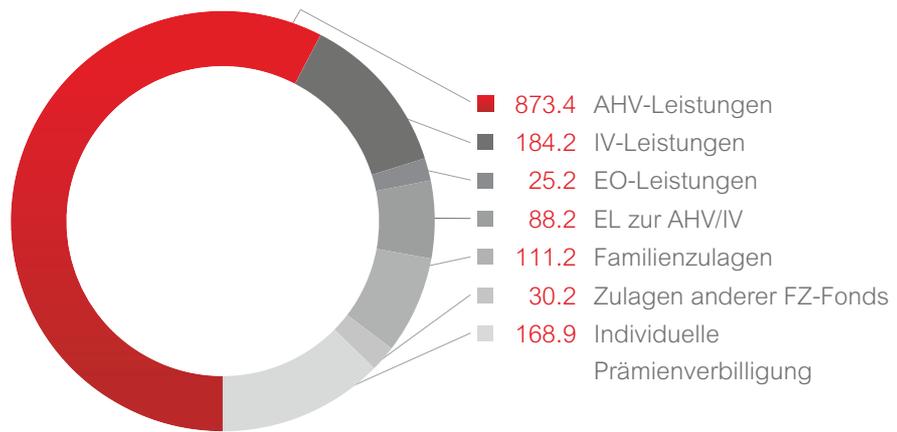
## Finanzstrom in Millionen CHF

- AHV-Leistungen	873,4	846,6	812,8	790,5	757,7
- IV-Leistungen	184,2	183,9	186,9	187,9	182,1
- EO-Leistungen	25,2	25,1	23,7	23,8	24,1
- EL zur AHV/IV	89,2	87,8	84,1	79,9	77,1
- Familienzulagen	111,2	109,7	107,6	109,9	9,2
- Zulagen von anderen FZ-Fonds	30,2	29,4	29,0	29,5	28,9
- Individuelle Prämienverbilligung	168,9	185,9	179,9	175,2	163,0
<b>Finanzstrom Leistungen</b>	<b>1 482,3</b>	<b>1 468,4</b>	<b>1 424,0</b>	<b>1 396,7</b>	<b>1 242,1</b>
- AHV/IV/EO/ALV-Beiträge	574,9	563,1	565,6	596,1	453,9
- FZ-Beiträge	127,8	125,8	118,5	126,9	3,8
- Beiträge zu anderen Fonds	31,2	29,6	30,0	29,0	30,0
<b>Finanzstrom Beiträge</b>	<b>733,9</b>	<b>718,5</b>	<b>714,1</b>	<b>752,0</b>	<b>487,7</b>
<b>Gesamte Finanzströme</b>	<b>2 216,2</b>	<b>2 186,9</b>	<b>2 138,1</b>	<b>2 148,7</b>	<b>1 729,8</b>

## Kundschaft

- Mitglieder der					
AHV-Ausgleichskasse	46 513	48 063	45 783	46 033	43 332
- Mitglieder der FZ-Kasse Civaf	20 741	19 964	11 513	12 511	11 829
- AHV/IV-Rentner	50 001	49 347	47 724	46 964	46 038
- EL-Bezüger	8 122	8 138	7 614	7 182	7 245
- Kinder mit Zulagen	26 334	26 257	25 335	24 786	2 720
- Familien mit Haushaltzulagen	11 019	10 613	10 100	9 881	10 138
- Bezüger der individuellen					
Prämienverbilligung	84 354	89 087	87 870	88 641	90 693
<b>Total</b>	<b>252 354</b>	<b>249 418</b>	<b>235 939</b>	<b>235 998</b>	<b>211 995</b>

Verteilung des Leistungsstroms 2014 von 1'482.3 Mio CHF



Im Verlaufe der folgenden Seiten finden Sie alle Informationen über die Ausgleichskasse des Kantons Wallis, d.h. die verschiedenen Aufgaben sowie deren finanzielle Aspekte. Zusätzliche Auskünfte über die Ausgleichskasse finden Sie auf der Internetseite [www.avvs.ch](http://www.avvs.ch), oder Sie können sich direkt an die Direktion wenden.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und werde mich bemühen, auch im Jahr 2015 alle zur Verfügung stehenden Kräfte der Ausgleichskasse des Kantons Wallis in den Dienst der Bevölkerung und der Unternehmen des Kantons zu stellen.



Bernard Vogel, Direktor

46'513  
Beitragspflichtige



# AHV-Ausgleichskasse

Die Ausgleichskasse des Kantons Wallis (AK Wallis) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, gegründet durch das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung für die folgenden Aufgabenbereiche:

- Versicherung der Beitragspflichtigen: Arbeitgeber, Selbständigerwerbende und nichterwerbstätige Personen
- Inkasso der Beiträge
- Auszahlung der Renten und anderen Leistungen

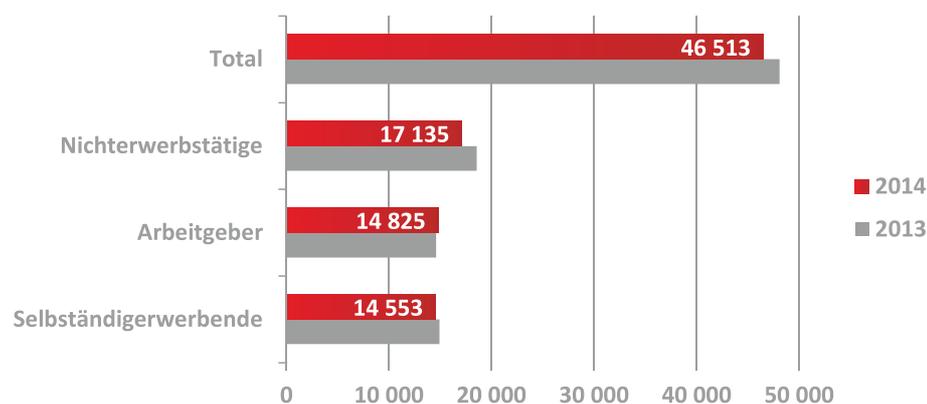
Im Laufe der Zeit ist die AK Wallis ein Kompetenzzentrum auf dem Gebiet der Sozialversicherungen für den Kanton Wallis geworden.

## Kassenerfassung und Beiträge

### Kassenerfassung

Eine der Aufgaben der AK Wallis besteht darin, dass alle physischen und juristischen AHV-pflichtigen Personen im Kanton Wallis Mitglied einer AHV-Ausgleichskasse sind und, falls dem nicht so ist, sie anzuschliessen.

Anzahl Mitglieder am 31. Dezember\*

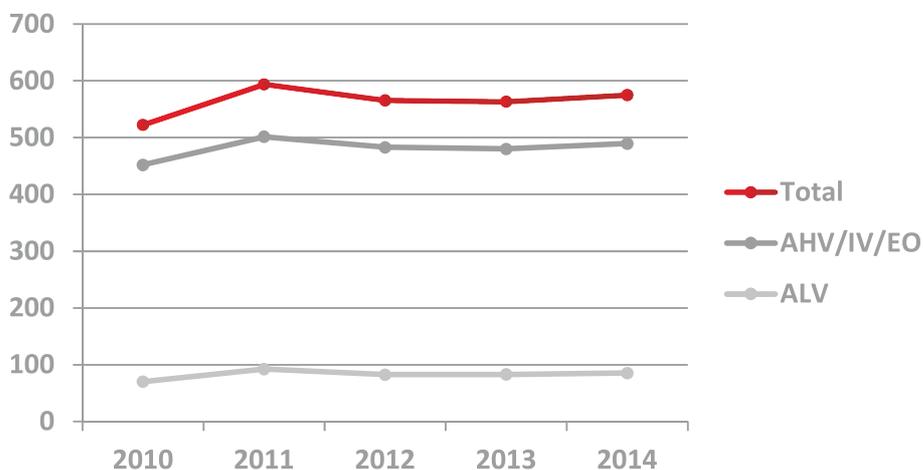


\*Gemäss der neuen Methode des Zählverfahrens seit 2013

## Beiträge

Im Jahr 2014 betragen die Einnahmen der Ausgleichskasse CHF 574'876'504.- (+2.1%) von den Beiträgen für die AHV, IV, EO und der Arbeitslosenversicherung.

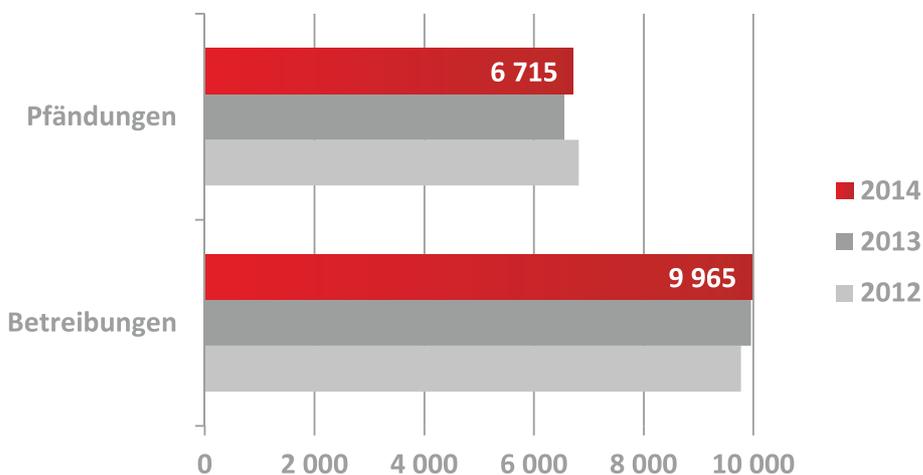
Beiträge in Mio CHF



Die Löhne, die Einkommen der Selbständigerwerbenden sowie die Beiträge der Nichterwerbstätigen werden in den individuellen Konten der Versicherten eingetragen. Im Jahr 2014 beliefen sich die eingetragenen Einkommen auf CHF 4'845'686'453.- (-0.1 %).

Das Inkasso der Beiträge erfordert viel Aufwand, insbesondere durch die schwierige Wirtschaftslage. Die Situation ist 2014 stabil geblieben: die Beträge in Betreuung beliefen sich auf CHF 19'067'304.- (gleich 2013) und diejenigen der Pfändungen auf CHF 12'525'350.- (- 5%). Die Anzahl der Betreibungen ist stabil geblieben, und jene der Pfändungen ist um 2 % angestiegen.

Anzahl der Pfändungen und Betreibungen



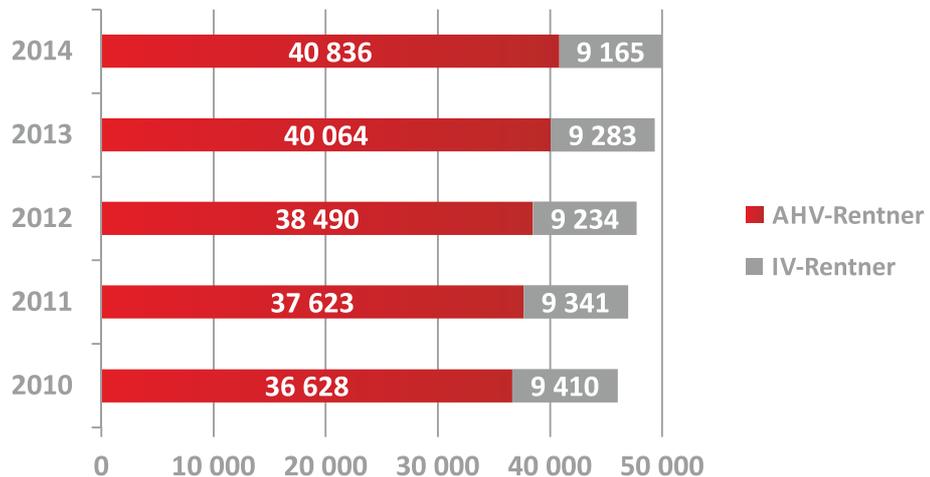
## Leistungen AHV/IV/EO

Die durch die Ausgleichskasse berechneten und ausbezahlten Geldleistungen der AHV, IV und EO beliefen sich auf CHF 1'104'171'274.- (+ 2 %).

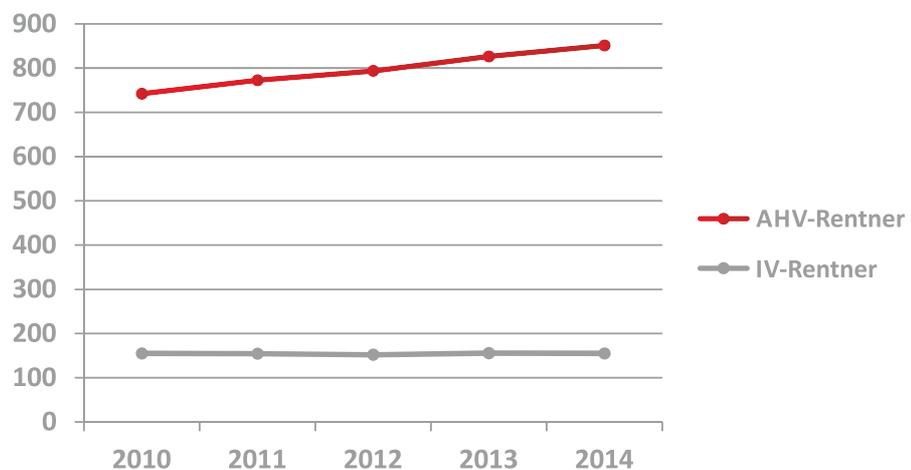
### AHV/IV-Renten

Die AHV- und IV-Renten werden auf Basis der in den individuellen Konten eingetragenen Einkommen und der Anzahl Beitragsjahre berechnet. Aufgrund der alternden Bevölkerung steigt die Anzahl der AHV-Rentner an, während die Anzahl der IV-Rentner infolge der Revisionen 5 und 6a eine leicht sinkende Tendenz aufweist. Im Jahr 2014 beliefen sich die ausbezahlten AHV/IV-Renten auf CHF 1'007'223'774.- (+2.6%).

Anzahl der AHV/IV-Rentner



Total AHV/IV-Renten in Mio CHF



## Hilflosenentschädigung AHV/IV

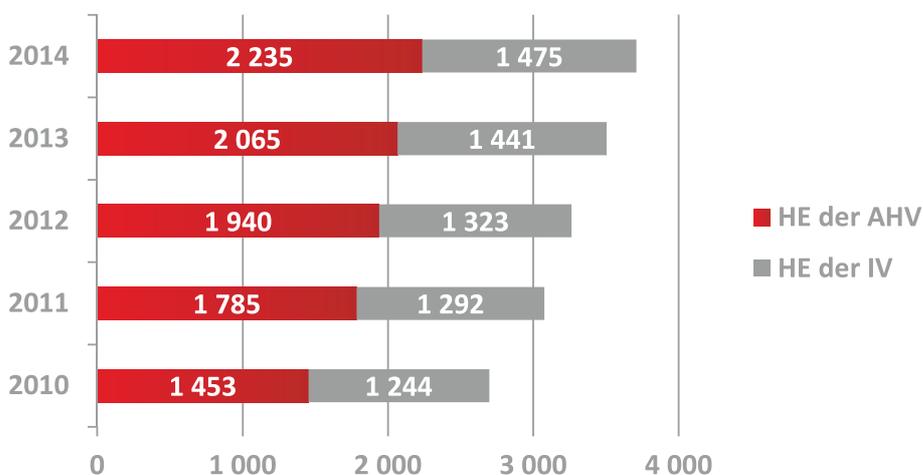
Eine Person wird als hilflos betrachtet, wenn sie für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Toilette, Essen usw.) regelmässig auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Die Bemessung geschieht durch die IV-Stelle, und die Ausgleichskassen überweisen die Entschädigungen entsprechend des Schweregrades, des Wohnortes und des Typs der Sozialversicherung. Die monatlichen Beiträge der Hilflosenentschädigung im Jahre 2014 waren folgende:

Grade	AHV zuhause	AHV APH*	IV zuhause	IV Institutionen
Leicht	234.00	-	468.00	117.00
Mittel	585.00	585.00	1 170.00	293.00
Schwer	936.00	936.00	1 872.00	468.00

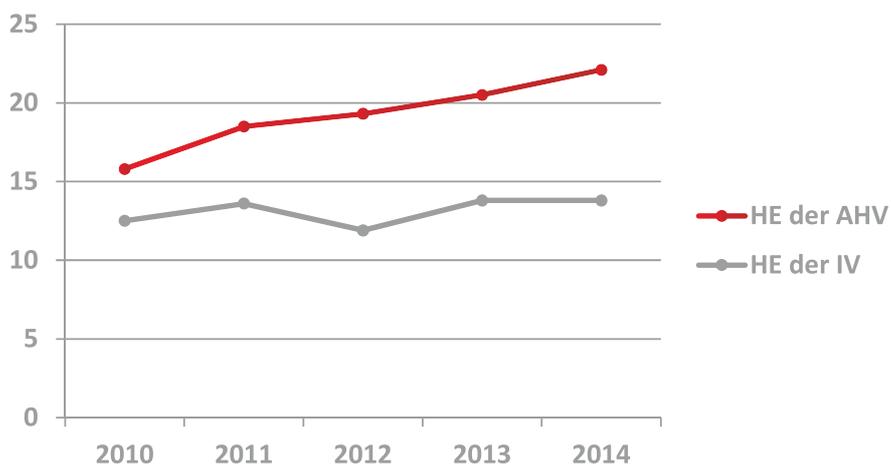
\*Alters- und Pflegeheim

Im Jahr 2014 beliefen sich die ausbezahlten AHV/IV-Hilflosenentschädigungen (HE) auf CHF 36'206'437.- (+5.7 %).

### Anzahl HE der AHV/IV



### Total der HE der AHV/IV in Mio CHF





50'001  
AHV-,  
IV-Rentner

#### IV-Taggelder

Taggelder werden an Versicherte mit Eingliederungsmassnahmen überwiesen und entsprechen 80 % des letzten Einkommens der Erwerbstätigkeit vor Eintritt des Gesundheitsschadens.

Im Jahr 2014 wurden Taggelder von CHF 14'051'139.- (-1.1 %) an Versicherte in Wiedereingliederung ausbezahlt. Am 31. Dezember 2014 erhielten 417 Versicherte IV-Taggelder.

#### Erwerbsausfall- und Mutterschaftsentschädigungen

Die Erwerbsausfallentschädigung wird an Dienstleistende in der Armee, im Rotkreuzdienst und im Zivilschutz sowie Zivildienstleistenden und Teilnehmenden an Kursen von Jugend + Sport sowie für Jungschützen überwiesen.

Die Mutterschaftsentschädigung wird während 14 Wochen an alle Frauen überwiesen, welche im Moment der Geburt des Kindes arbeitstätig sind.

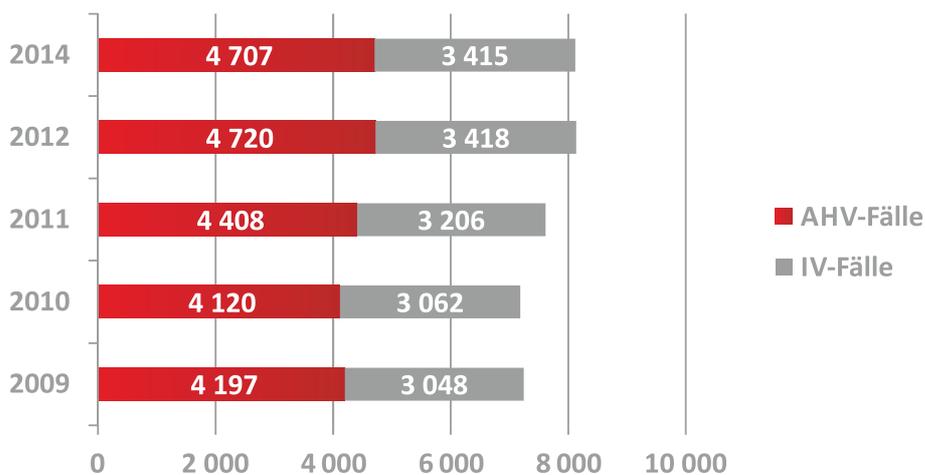
Im Jahr 2014 haben 10'193 Personen Erwerbsausfallentschädigungen bezogen, davon 1'300 Mutterschaftsentschädigungen für 25'240826.- (+0.4 %).

# Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

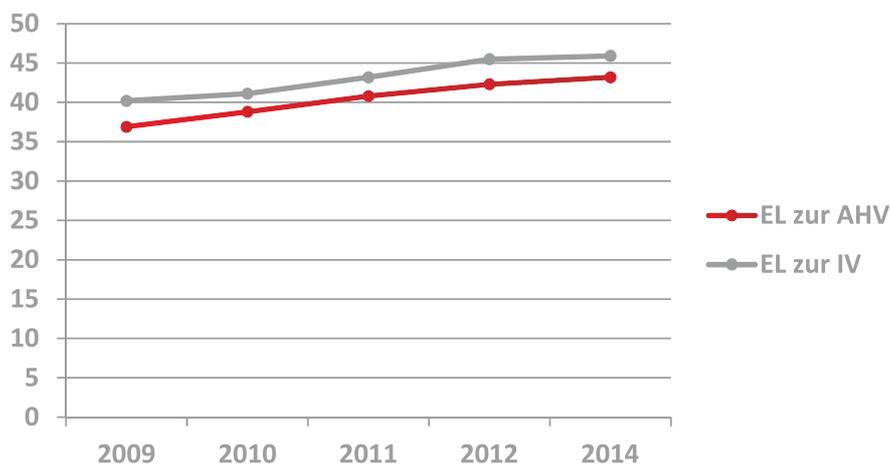
Die Ergänzungsleistung zur AHV/IV wird entrichtet, wenn Renten und andere Einkommen die lebensnotwendigen Bedürfnisse nicht mehr decken. Sie setzt sich zusammen aus der monatlich bezahlten jährlichen Ergänzungsleistung sowie der Rückzahlung der Krankheits- und Invaliditätskosten.

Im Jahr 2014 wurden CHF 89'207'975.- (+1.6 %) an Begünstigte von Ergänzungsleistungen ausbezahlt.

Anzahl der AHV/IV-Fälle

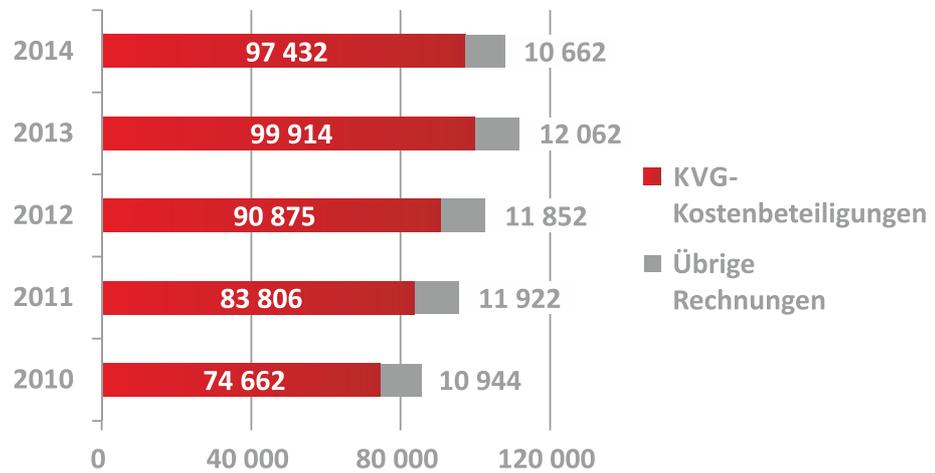


Total der EL zur AHV/IV in Mio CHF

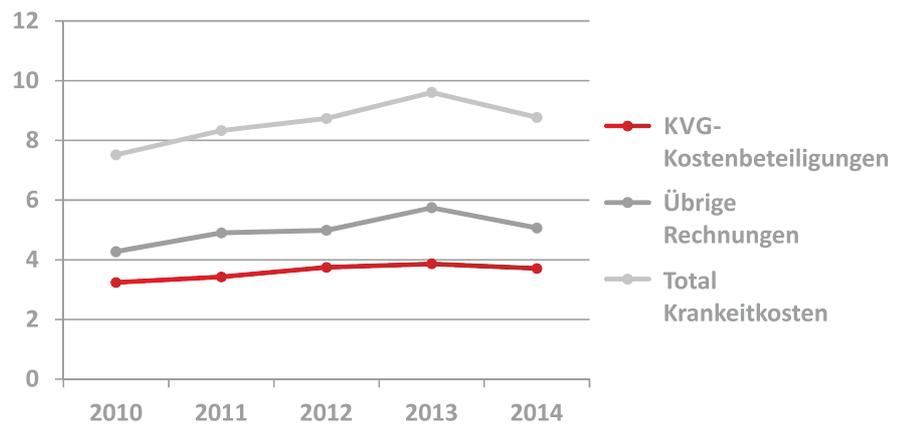


Im Jahr 2014 wurden 108'094 Rechnungen für Krankheits- und Invaliditätskosten analysiert, und die ausbezahlten Beträge beliefen sich auf CHF 8'773'253.- (-8.7 %).

Anzahl der analysierten Rechnungen



Total der Krankheitskosten in Mio CHF



# Familienzulagen

Die Familienzulagen (FZ) sind Beiträge an die Eltern, um sie beim Unterhalt ihrer Kinder zu unterstützen. Im Kanton Wallis beinhalten diese:

- die Kinderzulage von CHF 275.- pro Monat bis zum 16. Lebensjahr
- die Ausbildungszulage von CHF 425.- pro Monat bis zum 25. Lebensjahr
- die Zusatzleistung von CHF 100.- pro Monat ab dem 3. Kind
- die Geburts- oder Adoptionszulage von CHF 2'000.- pro Kind, CHF 3'000.- bei Mehrlingsgeburten oder - adoptionen.

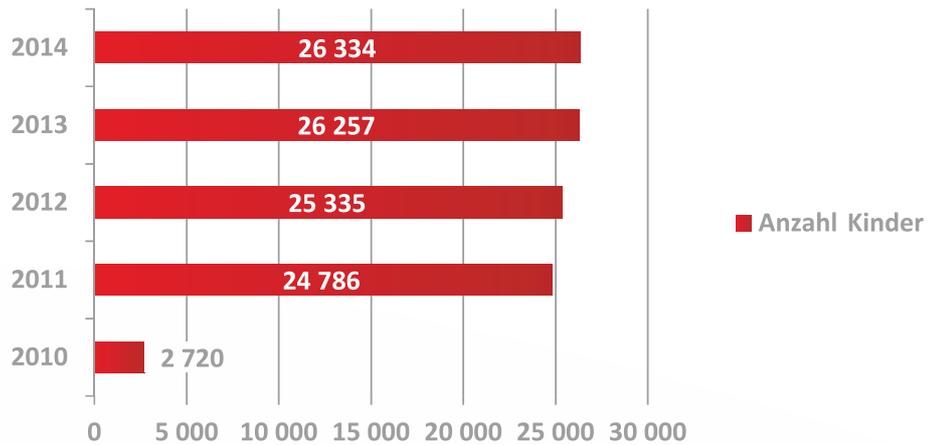
Die Ausgleichskasse des Kantons Wallis verwaltet die Familienzulagen für vier Kategorien von Bezüger:innen:

Kategorie	Gesetz	Anzahl Kinder	Beträge der Zulagen
Nichtlandwirtschaftl. Arbeitnehmer	Kanton	22 721	101 178 139
Nichterwerbstätige Personen	Kanton	377	2 250 330
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer	Bund	2 643	4 011 206
	Kanton		852 577
Landwirte	Bund	593	1 922 728
	Kanton		998 332
<b>Total</b>		<b>26 334</b>	<b>111 213 312</b>

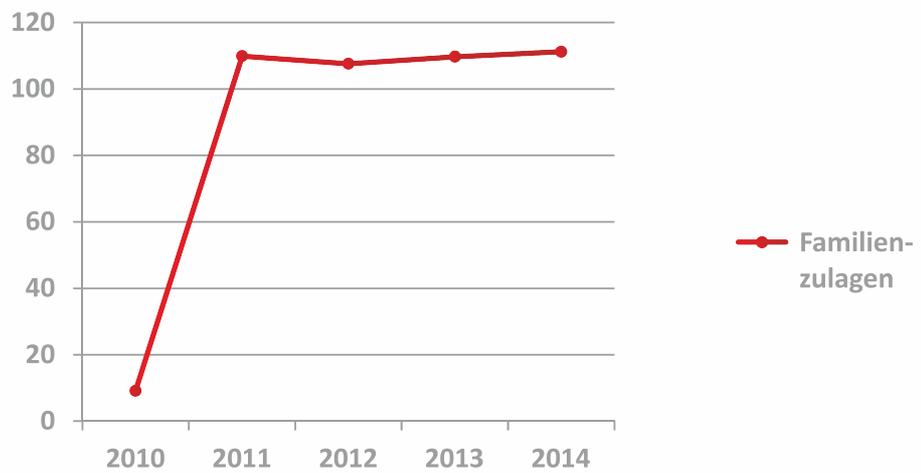
Seit 2011 ist die kantonale Familienzulagekasse CIVAF in der AK Wallis integriert.



### Anzahl Kinder



### Total der Familienzulagen in Mio CHF



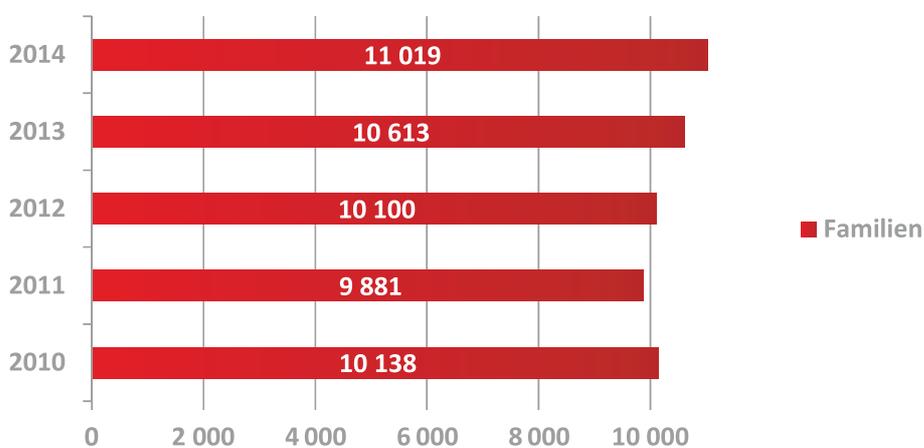
26'334  
Kinder, die FZ  
beziehen

Die Anzahl der arbeitnehmenden und selbstständigen Mitglieder der kantonalen Familienausgleichskasse Civaf beträgt 20'741 (+5.5 %) und die Beiträge belaufen sich auf CHF 123'926'202.- (+1.9 %).

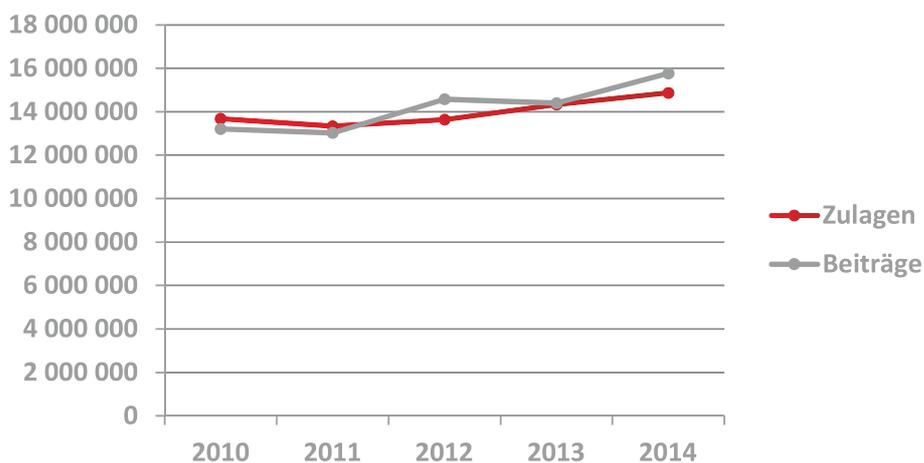
# Familienfonds

Im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung über die Familienzulagen bildet der Familienfonds eine Sozialhilfe in Form einer jeweils im Dezember entrichteten Haushaltzulage von CHF 1'350.- für im Kanton Wallis wohnhaften Familien mit Kind(ern) und mit kleinem Einkommen. Die Finanzierung erfolgt durch die Familienzulagenkassen, welche einen Betrag von 0.17% vom letztjährigen beitragspflichtigen Lohn der Arbeitnehmer und Einkommen der Selbständigerwerbenden einkassieren. Im Jahr 2014 haben 11'019 Familien CHF 14'875'650.- (+3.8 %) bezogen.

Entwicklung der Anzahl Familien



Entwicklung der Zulagen/Beiträge in CHF

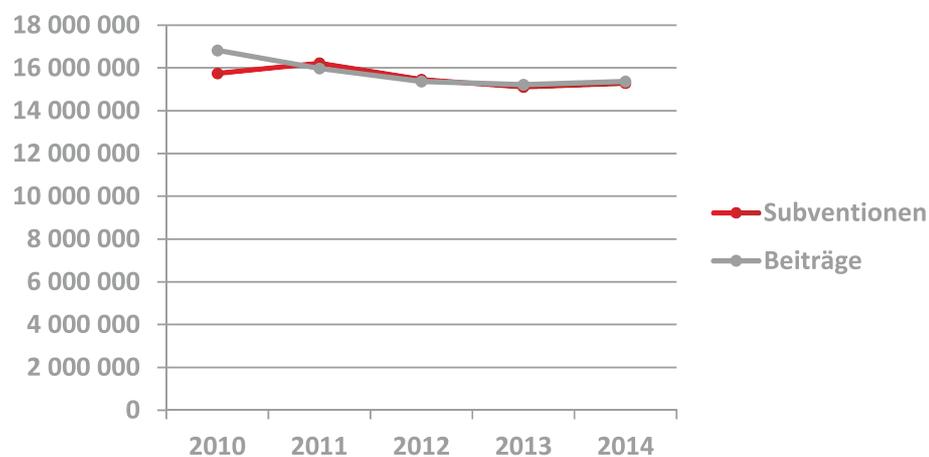


# Ausgleichsfonds

Im Bereich der Familienzulagen hat der Kanton Wallis ein System eingeführt, welches einen partiellen Ausgleich von 80% der Ausgaben zwischen den im Wallis zugelassenen Kassen schafft. Die Kassen mit einer günstigen Struktur entrichten Beiträge, welche an diejenigen Kassen mit einer ungünstigeren Struktur verteilt werden. Ein Ausgleich existiert für die Arbeitnehmer und ein Ausgleich für die Selbständigerwerbenden (seit 2013).

Im Jahr 2014 beliefen sich die einkassierten Beiträge auf CHF 15'369'231.- (+1.0 %) und die entrichteten Subventionen auf CHF 15'290'231 (+1.2 %).

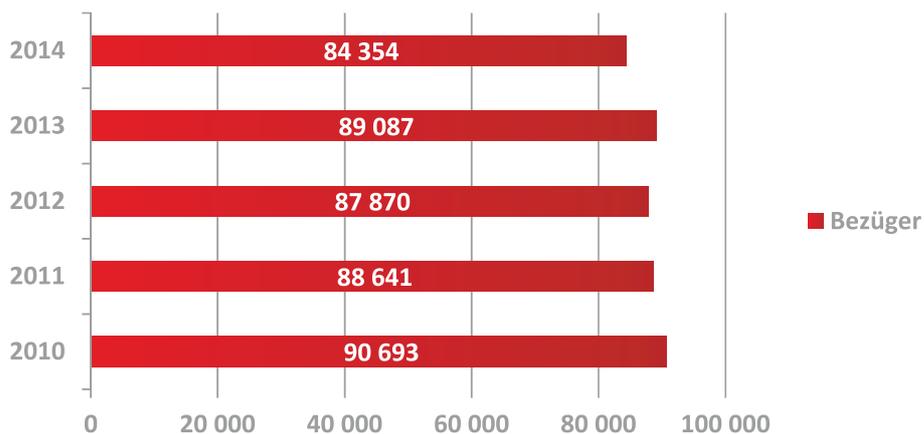
Beispiel: Entwicklung der Subventionen und der Beiträge in CHF für Arbeitnehmer



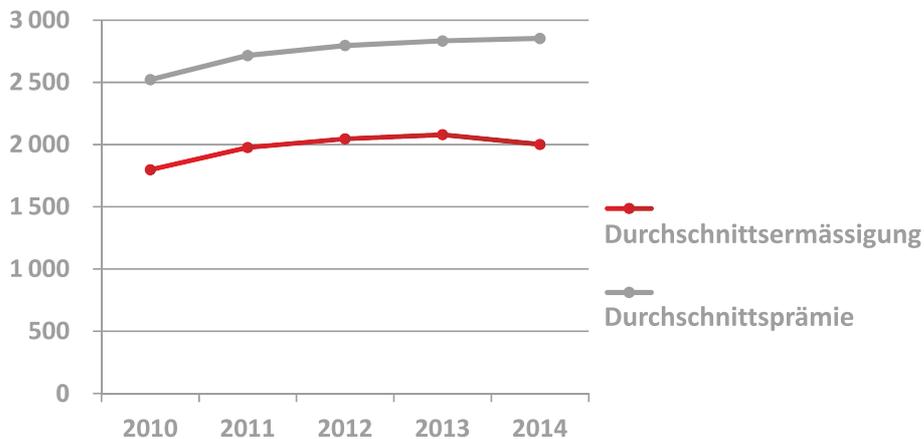
# Individuelle Prämienverbilligung

Die individuelle Prämienverbilligung unterstützt Personen mit kleinen Einkommen bei der Finanzierung ihrer KVG-Prämien. Das automatisierte System basiert auf den jüngsten Steuerdaten. Im Jahr 2014 konnten 84'354 Personen von den Ermässigungen für einen Betrag von CHF 168'869'330.- (-9 %) profitieren, dies entspricht 26% der Wohnbevölkerung,

Entwicklung der Anzahl Bezüger



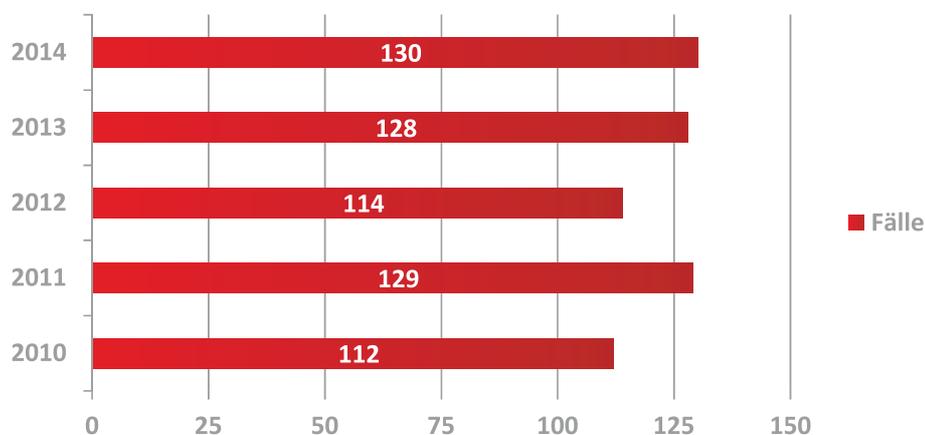
Entwicklung der Durchschnittsprämie und der Durchschnittsermässigung  
in Franken



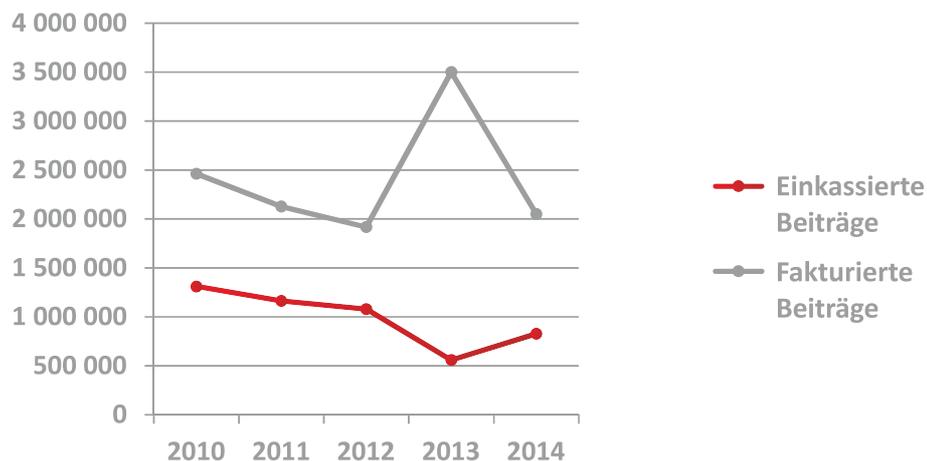
# Rückgriff auf haftpflichtige Dritte (Regress)

Gemäss Abkommen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung macht die Kasse den Regress gegenüber haftpflichtigen Dritten für die AHV/IV nach dem Todesfall oder bei Gesundheitsschädigung des Versicherten geltend, und zwar bis auf die Höhe ihrer gesetzlichen Leistungen (Hinterlassenen- oder Invalidenrenten und Naturalleistungen). Seit dem 1. August 2013 behandelt die AK-Wallis ebenfalls die Regressfälle des Kantons Freiburg. Im Jahr 2014 haben unsere Juristen zu Einnahmen von CHF 826'606.- (+48%) für die Finanzierung der AHV/IV beigetragen.

Entwicklung der Anzahl Fälle



Entwicklung der fakturierten und einkassierten Beiträge in CHF





# Buchhaltung

## Bundesaufgaben

	2014	2013
Beiträge an die AHV/IV/EO	489 527 905	480 104 472
AHV-Leistungen	873 385 507	846 811 407
IV-Leistungen	206 544 942	206 608 429
EO-Leistungen	25 240 826	25 148 304
FLG des Bundes in der Landwirtschaft	3 771 913	4 157 180
Beiträge an die ALV	85 348 599	83 009 467
Verteilung CO2-Gebühr	2 144 618	698 810
<b>Umsatz</b>	<b>1 685 964 309</b>	<b>1 646 538 069</b>

## Kantonale Aufgaben

	2014	2013
EL AHV	43 244 313	42 300 249
EL IV	45 963 662	45 500 029
Civaf - Zulagen	101 178 139	99 930 481
Civaf - Beiträge	123 926 202	121 783 732
Zusatz für landw. Arbeitnehmer	852 577	848 104
Familienzulagen an Nichterwerbstätige	2 250 330	1 431 701
Familienfonds - Zulagen	14 875 650	14 327 469
Familienfonds - Beiträge	15 773 701	14 404 425
Ausgleich FZ - Subventionen	15 290 566	15 107 218
Ausgleich FZ - Beiträge	15 369 231	15 219 445
FZS*-Kantonskasse - Zulagen	993 362	1 242 211
FZS*-Kantonskasse - Beiträge	1 612 176	1 765 745
Individuelle Prämienverbilligung	168 869 330	185 190 387
<b>Umsatz</b>	<b>550 199 239</b>	<b>559 051 196</b>

\*Familienzulagen an die Selbständigerwerbenden Landwirte

# Ausgleichskasse des Kantons Wallis

## Verwaltungsrechnung

	2014	2013
<b>Ertrag</b>		
Beiträge zugunsten der Kasse	10 677 000,46	10 366 828,88
Vermögenserträge	41 102,50	43 964,50
Entgelte	848 581,72	883 009,25
Dienstleistungserträge	4 414 510,50	4 327 158,20
Verwaltungsskostenzuschüsse	4 801 167,65	4 420 704,90
Allgemeine Verwaltungserträge	663,70	1 239,85
Vergütungen	1 245 359,55	1 253 005,36
Auflösung von Rückstellungen	276 429,95	1 068 808,54
Vermögenserträge der Kapitalanlagen	718 301,63	819 143,14
Liegenschaftserträge	762 766,20	1 523 303,70
	<b>23 785 883,86</b>	<b>24 707 166,32</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	15 900 416,60	15 562 404,24
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 387 791,91	2 040 145,93
Raum- und Liegenschaftskosten	475 502,00	502 102,00
Dienstleistungen Dritter	1 151 828,50	1 119 946,55
Passivzinsen, Kapitalkosten	12 815,05	14 276,40
Abschreibungen	1 207 882,67	1 815 616,22
Rückvergütungen	417 600,00	299 700,00
Bildung von Rückstellungen	376 429,95	1 068 808,54
Vermögenskosten der Kapitalanlagen	163 543,50	112 014,82
Liegenschaftskosten	1 660 412,00	2 105 461,57
Einnahmenüberschuss	31 661,68	66 690,05
	<b>23 785 883,86</b>	<b>24 707 166,32</b>

## Bilanz

	2014	2013
<b>Aktiv</b>		
Umlaufvermögen	5 078 875,89	3 587 540,14
Geld- und Kapitalanlagen	12 336 356,03	13 292 472,42
Immobilien	1 502 244,20	1 733 775,55
Transitorische Aktiven	119 143,67	222 050,75
	<b>19 036 619,79</b>	<b>18 835 838,86</b>
<b>Passiv</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	388 907,85	713 032,40
Rückstellungen	8 439 554,95	7 946 311,15
Reserven und Uebertrag	10 208 156,99	10 176 495,31
	<b>19 036 619,79</b>	<b>18 835 838,86</b>

# Kantonale Familienzulagekasse Civaf

## Betriebsrechnung

	2014	2013
<b>Ertrag</b>		
Beiträge	123 926 202,12	121 783 731,74
Zuschuss des Ausgleichsfonds	317 028,00	-
Verwaltungserträge	132 458,95	102 786,35
Vermögenserträge	237 750,18	154 862,29
Liegenschaftserträge	194 006,35	199 423,65
	<b>124 807 445,60</b>	<b>122 240 804,03</b>
<b>Aufwand</b>		
Familienzulagen	101 178 138,51	99 930 481,30
Beitrag an den Ausgleichsfonds	3 221 774,70	1 752 783,90
Beitrag an den Familienfonds	5 908 745,00	5 405 839,00
Beitrag an den Ausbildungsfonds	3 475 732,00	3 179 905,00
Verwaltungskosten	1 966 636,79	1 855 506,27
Einnahmenüberschuss	9 056 418,60	10 116 288,56
	<b>124 807 445,60</b>	<b>122 240 804,03</b>

## Bilanz

	2014	2013
<b>Aktiv</b>		
Umlaufvermögen	35 198 046,56	26 174 596,64
Geld- und Kapitalanlagen	6 822 813,39	6 620 905,71
Immobilien	12 924 905,00	12 924 905,00
Transitorische Aktiven	3 393,35	7 096,45
	<b>54 949 158,30</b>	<b>45 727 503,80</b>
<b>Passiv</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	393 367,52	469 306,70
Rückstellungen	7 218 665,49	6 970 371,71
Transitorische Passiven	7 408,00	4 926,70
Reserven und Uebertrag	47 329 717,29	38 282 898,69
	<b>54 949 158,30</b>	<b>45 727 503,80</b>

# Revision

Die Kontrolle der Bearbeitung der Akten/Dossiers sowie die Kontrolle der Buchhaltung finden gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Sozialversicherungen in regelmässigen Abständen statt. Im Jahre 2014 wurden folgende Revisionen durchgeführt:

1. Bericht der PwC über die Abschlussrevision 2013: Ausgleichskasse des Kantons Wallis
2. Bericht der PwC über die Hauptrevision 2013: Ausgleichskasse des Kantons Wallis
3. Bericht der PwC über die Abschlussrevision 2013: Familienzulagenkasse für die selbständigerwerbenden Landwirte
4. Bericht der PwC über die Abschlussrevision 2013: Familienfonds
5. Bericht der PwC über die Abschlussrevision 2013: Ausgleichsfonds
6. Bericht der Fidag über die Abschlussrevision 2013: Kantonale Familienzulagenkasse Civaf
7. Bericht des kantonalen Finanzinspektorats über die individuelle Krankenkassenprämienverbilligung 2013.



# Dank

Unser Dank für das vergangene Jahr richtet sich an Frau Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung, sowie für ihr Engagement und ihre Verfügbarkeit.

Ebenfalls standen uns das Bundesamt für Sozialversicherungen in Bern und die Zentrale Ausgleichsstelle in Genf im Bereich der Aufgaben des Bundes mit Rat und Tat zur Seite, und wir sind ihnen sehr dankbar dafür.

Wir bedanken uns auch bei den Führungskräften, dem gesamten Personal der Ausgleichskasse des Kantons Wallis und den AHV- Zweigstellenleitern. Ohne sie könnten die zahlreichen Aufgaben des Bundes und des Kantons, welche uns anvertraut wurden, nicht erfüllt werden.

Sitten, März 2015

Ausgleichskasse des Kantons Wallis



Der Direktor: Bernard Vogel



